

Im zweiten Jahr nach ihrer Gründung hat sich die Stiftung weiterhin gut entwickelt. Das Stif-
tungskapital stieg zum 31.12.2006 auf 158.095,98 Euro. Weiterhin bestehen Rücklagen für
Projekte in Höhe von 22.790,59 Euro.

Zusätzlich zu den Stiftungen erhielt die Stiftung Spenden in Höhe von 12.335 Euro. Damit hat
sich die finanzielle Situation weiter stabilisiert. Ein Mailing an ausgewählte Adressaten hat
allein Zustiftungen und Spenden von über 18.000 Euro erbracht.

Der Stiftungsrat hat im Jahr 2006 zweimal getagt: am 3. März und 29. September. Am 3. März
wurde u. a. der Haushaltsplan für das Jahr 2006 beschlossen.

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung am 29.9.2006 beschlossen, *Stiftungserträge* in Höhe von
insgesamt 2.500 Euro für das Grüne Band Deutschland und für den Einsatz des BUND e.V. gegen
die Gentechnik zur Verfügung zu stellen.

Diese Mittel werden in die folgenden Projekte fließen:

1. Wiedervernässung der Kusebruchswiesen am Grünen Band

Die Kusebruchswiesen im Amtmarkkreis Salzwedel liegen unmittelbar am Grünen Band. Vor vier
Jahren konnte der BUND 15 ha der Wiesen dank einer großzügigen Einzelspende erwerben und
sie damit für den Naturschutz sichern. Die Wiesen waren teilweise bereits zu Acker umge-
brochen und werden inzwischen wieder als Grünland genutzt oder liegen brach.

Das naturschutzfachliche Ziel ist die Schaffung ausgedehnter Flachgewässer, die als Schlaf- und
Rastplätze für Kraniche und nordische Gänse entwickelt werden sollen. Dazu fehlten lange die
notwendigen Mittel. Mit Hilfe der BUNDstiftung kann das Vorhaben jetzt in die Tat umgesetzt
werden. Eine erste Teilmaßnahme soll im Spätherbst 2007 begonnen werden. Bevor die Bagger
jedoch anrollen können ist noch die Durchführung eines aufwändigen wasserrechtlichen Plange-
nehmigungsverfahrens erforderlich. An den Kosten für dieses Verfahren beteiligt sich die
BUNDstiftung mit 2.500 Euro.

2. Widerstand gegen die Agro-Gentechnik

Die BUNDstiftung fördert ein Faltblatt mit dem der BUND Verbraucherinnen und Verbraucher
über die umwelt- und gesundheitsrelevanten Auswirkungen der Gentechnik informiert. Das Ziel
ist es, den Verbrauchern Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen Verhaltenssicherheit beim Einkauf
zu geben. Für dieses Projekt gibt die Stiftung einen Druckkostenzuschuss in Höhe von 500 Euro.

Für beide Projekte wurde eine zweckgebundene Rücklage in entsprechender Höhe gebildet. Die
Gelder werden voraussichtlich 2007 abgerufen.

Die eingegangenen *Spenden* waren in einem Fall zweckgebunden und wurden in eine entsprechende Rücklage eingestellt:

Regenerative Energieformen

Mit einem Betrag von 1.000.- Euro fördert die BUNDstiftung gemäß dem Wunsch des Spenders die Salzgitter Solarkraft GbR. Die Salzgitter Solarkraft GbR wurde auf Initiative der BUND-Ortsgruppe Salzgitter gegründet. Solarenergie gehört zu den umweltfreundlichsten Energieformen. Mit ihrer Nutzung kann der Ausstoß von Kohlendioxyd in die Atmosphäre verringert werden.

Um dazu einen Beitrag zu leisten, hat die Salzgitter Solarkraft GbR begonnen auf dem Dach eines öffentlichen Verwaltungsgebäudes in Salzgitter-Lebenstedt eine Gemeinschafts-Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von bis zu 17,28 kWp zu bauen.

Das verbleibende Ergebnis wurde wie folgt verwendet:

Ein Drittel der Zinserträge, 1.300 Euro, wurden der Rücklage aus Vermögensverwaltung zugeführt, 3.950 Euro werden in die Rücklage zum Kapitalerhalt eingestellt. 17.490,59 Euro werden in die Projektrücklage eingestellt. Diese werden vorbehaltlich des Beschlusses des Stiftungsrates in folgende Projekte fließen:

1. Allenschutz

Alte Obstbäume, prächtige Linden oder seltene Ulmen: Die romantischen Alleen in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sind unersetzliches Kulturerbe und unverzichtbar für die Lebensqualität von Mensch und Tier. Deshalb schützt, pflanzt und pflegt der BUND diese Alleen.

In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ist es gesetzliche Pflicht, gefälltete Alleebäume durch Neupflanzungen zu ersetzen. Dafür hat sich der BUND erfolgreich eingesetzt. In Sachsen-Anhalt ist die Nachpflanzung noch nicht gesetzlich verankert. Deshalb hat sich die BUNDstiftung entschieden, die Pflanzung von Alleebäumen dort mit 3.000 Euro zu fördern.

Im Herbst 2007 wird der BUND in Vissum in der Altmark eine Obstbaumallee pflanzen. Diese wird von BUND-Alleenspaten gepflegt und beobachtet werden.

2. Flächenkauf im FFH-Gebiet Nr. 8131-301-16 „Moorkette von Peiting bis Wessobrunn“

Der Erwerb von Liegenschaften garantiert den dauerhaften Schutz von wertvollen Biotopen für seltene Tier- und Pflanzenarten. Im Landkreis Weilheim-Schongau (Voralpenraum) hat der Bund Naturschutz in Bayern jetzt die Möglichkeit ein Projekt durch den Kauf von Flächen abzusichern.

Die Kreisgruppe Weilheim-Schongau betreibt schon seit geraumer Zeit Renaturierungsmaßnahmen im Schwarzlaichmoor. Dieses Naturschutzgebiet birgt als botanische Rarität das größte Vorkommen der Zwergbirke (*Betula nana*) einem Relikt eiszeitlicher Vegetation. Als Folge von Entwässerungen droht dieser einmalige Bewuchs sowie die moortypische Flora und Fauna zu verschwinden. Die Zustimmung zu einer beständigen Stauhaltung ist von (allen) anderen Grundstückseignern im NSG in aller Regel nicht zu bekommen.

Durch den Kauf von Flurstücken, die eine Schlüsselfunktion im Wasserhaushalt des Schwarzlaichmoores haben, wird es möglich auf verbandseigenen Flächen einen Damm zu errichten, der die notwendige große Stauhaltung im Schwarzlaichmoor garantiert.

Die BUNDstiftung ermöglicht den Ankauf der Liegenschaften mit einem Betrag von 5.000 Euro.

3. Der Stiftungsrat hat am 29.9.06 beschlossen, die Naturschutzflächen im BUND-Projekt Goitzsche zu übernehmen.

Der bisherige Eigner, der BUND-Landesverband Sachsen-Anhalt hatte diese der Stiftung kostenlos zur Übernahme angeboten. Die Stiftung konnte dieses Angebot annehmen, weil der BUND-Bundesverband ihr zur Sicherung der Flächenfolgekosten einen Betrag von 500.000 Euro aus einem Vermächtnis zur Verfügung stellt, von dem die Stiftung jährlich 23.000 Euro bis zum Ende der Verwaltung durch den Testamentsvollstrecker erhält. Den verbleibenden Restbetrag erhält die Stiftung nach Abschluss der Arbeiten des Testamentsvollstreckers. Die Projektrücklage steht zur Sicherung der Flächenfolgekosten zur Verfügung.



Dr. Gerhard Timm
Vorstandsvorsitzender der BUNDstiftung



Eva Nolte
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende